

Außergewöhnliche Schwerdonnerstagsbeute
Unsere Verbandsgemeinde Flammersfeld
- Donnerstag 14. Februar 2008 (Nummer 07) -

Außergewöhnliche Schwerdonnerstagsbeute

Ein ganzes Jahr hatten die Burglahrer Möhnen auf diesen Tag, auf diesen Moment warten müssen. Sie hatten nichts mehr dem Zufall überlassen. Bartschere, Kamm und Tuch hatten sie mitgebracht und die Obermöhne Ursula Hümmerich die Finger geschmeidig gehalten. Das „Opfer“ musste nur noch mitspielen. Ein Jahr lang hatte WWA, Wolfgang Wachow sen. Seinen Bart wachsen lassen und im Laufe der Zeit sich einige Titulierungen anhören müssen. Er hatte den Burglahrer Möhnen versprochen dass sie die Möglichkeit bekommen, an stelle der am Schwerdonnerstag üblichen Krawatte, seinen Bart als Trophäe mitnehmen zu können. Im Flammersfelder Rathaus war um kurz nach 11.11 Uhr die Schlüsselübergabe erfolgt, Orden und Bützchen ausgetauscht, da nahmen die Burglahrer ihren WWA an die Hand, führten ihn zum Stuhl und unter dem Jubel der Burglahrer, Flammersfelder und der Rathausmöhnen begann die Rasur. Zehn Minuten später war die große Schau vorbei und Wolfgang Wachow Sen. zum „normalaussehenden“ Barträger zurückgestutzt und das Barthaar in Möhnenhand als Donnerstagbeute. (wwa)



Stolz präsentiert Obermöhne Ursula Hümmerich ihr Werk, den gestutzten Wolfgang.
Foto: Wachow